



## Diesterweg.

Von W. L.

Am 29. October 1790 wurde zu Siegen in Westphalen Friedrich Wilhelm Adolph Diesterweg geboren. Sein Vater, ein Rechtsanwalt, später Justizamtmann, durch strenge Rechtlichkeit hoch stehend in der Achtung der Mitbürger; und die Mutter, eine Tochter des Stadtschultheissen, ausgezeichnet durch seine Bildung und Herzensgüte, widmeten sich mit Gewissenhaftigkeit der Erziehung des körperlich wie geistig gesunden Knaben. Leider starb die Mutter, als er kaum das achte Jahr erreicht hatte. Der Vater, der, gleich all seinen denkenden Zeitgenossen, in die Schule Jean Jacques Rousseau's gegangen war und in der Erziehung der Kinder die höchste Pflicht der Eltern sah, verdoppelte seine Sorgfalt, um den aufgeweckten, strebsamen Knaben für den, freilich unerfesslichen, Verlust möglichst zu entschädigen.

Der junge Diesterweg besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, und bezog im Jahr 1808 die damalige Universität Herborn, im Nassau'schen. Er wollte Mathematik, Philosophie und Geschichte studiren. Die schablonenmäßigen Vorlesungen befriedigten ihn jedoch nicht; und auch in Tübingen, wohin er sich im folgenden Jahr wandte, fand sein Feuergeist nicht was er suchte. Gleich den meisten Menschen, die zu „Beweisern“ ihrer Mitmenschen berufen sind, verfehlte er seinen Beruf. Er wollte Ingenieur werden. Die Kriegsläufe kamen aber — zum Glück — hindernd dazwischen. Die Prüfungscommission in Düsseldorf, vor der er sich 1811 zum Examen meldete, lief beim Nahen der nach Rußland ziehenden „großen Armee“ auseinander, und der verunglückte Ingenieur wurde — Lehrer. So hatte der Krieg einmal etwas Gutes gewirkt: Diesterweg hatte seinen Beruf gefunden und Deutschland seinen